

## PRESSEMITTEILUNG

### Rolf Zurbrüggen ist neuer Vorsitzender des WDR-Rundfunkrats

Köln / 1. Dezember 2021. Rolf Zurbrüggen ist neuer Vorsitzender des WDR-Rundfunkrats. Die Mitglieder des Aufsichtsgremiums haben ihn heute mit großer Mehrheit (45 von 54 Stimmen) für eine fünfjährige Amtsperiode gewählt. Damit folgt er auf Andreas Meyer-Lauber, der dem Gremium nicht erneut angehört.

Zurbrüggen danke für das Vertrauen und freue sich auf seine künftige Aufgabe, sagte er in seiner Antrittsrede. Auf den Rundfunkrat kämen durch den digitalen Umbau des Senders und den neuen Medienstaatsvertrag zusätzliche und wichtige Aufgaben zu. „Entscheidend ist, dass das öffentlich-rechtliche Programm relevant bleibt. Dazu gilt es, die Chancen und Risiken digitaler Ausspielwege weiterhin konsequent auszuloten.“ Dabei werde der Rundfunkrat den Sender weiterhin konstruktiv beraten und begleiten. Als Vorsitzender wolle sich Zurbrüggen für eine transparente und starke Gremienarbeit einsetzen – nicht zuletzt, um die Legitimation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu bewahren und zu stärken.

Intendant Tom Buhrow: „Ich gratuliere Herrn Rolf Zurbrüggen zur Wahl als neuem Vorsitzenden des WDR-Rundfunkrates. Als langjähriges Mitglied des Gremiums und zuletzt als sein stellvertretender Vorsitzender kennt er die wichtigen Aufgaben, die auf ihn zukommen werden, sehr gut. Mit den Herausforderungen, die der WDR auf dem Weg in die digitale Transformation zu meistern hat, ist er ebenfalls bestens vertraut. Aufgrund seiner Vita bringt er außerdem eine große Expertise beim Umgang mit den Themen Kultur und Bildung mit, die auch wesentliche Teile des WDR Programmauftrages darstellen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm und dem neuen Gremium.“

Rolf Zurbrüggen gehört dem WDR-Rundfunkrat seit 2009 an, zunächst als stellvertretendes und seit Dezember 2016 als ordentliches Mitglied. Für den 12. WDR-Rundfunkrat engagierte er sich im Programmbeirat von Arte Deutschland und als Leiter der Sachkommission Dreistufentests. Ab Februar 2020 war er zudem stellvertretender Vorsitzender des Rundfunkrats. In den ab heute amtierenden 13. WDR-Rundfunkrat wurde Zurbrüggen erneut entsandt vom Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V. Zurbrüggen, Jahrgang 1958 und studierter Gymnasiallehrer mit den Schwerpunkten Französisch, Sportwissenschaften und Pädagogik, ist seit 1982 in der Erwachsenenbildung tätig. Als Direktor der Volkshochschule Warendorf leitet er u. a. den Programmbereich „Medienkompetenzvermittlung“. Er ist Vater zweier Söhne und lebt mit seiner Familie in Oelde, Westfalen.

Der WDR-Rundfunkrat beaufsichtigt die größte ARD-Anstalt und besteht gemäß WDR-Gesetz aus 55 ehrenamtlichen Mitgliedern, die vom Landtag NRW und gesellschaftlichen Institutionen entsandt sind. Die Mitglieder vertreten im WDR die Interessen der Allgemeinheit. Gemäß seinem gesetzlichen Auftrag beschließt der Rundfunkrat über grundsätzliche Fragen zu Programm, Struktur und Finanzen des WDR. Die Sitzungen sind öffentlich, die nächste findet am 17. Dezember 2021 in Köln statt. Informationen zu Themen, Mitgliedern und Aufgaben des Gremiums finden sich auf der Internetseite [wdr-rundfunkrat.de](http://wdr-rundfunkrat.de).

Nachfragen an  
Felix Neumeister  
Leiter der Geschäftsstelle des WDR-Rundfunkrats  
Appellhofplatz 1, 50667 Köln  
Tel: 0221/220-5601, [rundfunkrat@wdr.de](mailto:rundfunkrat@wdr.de)